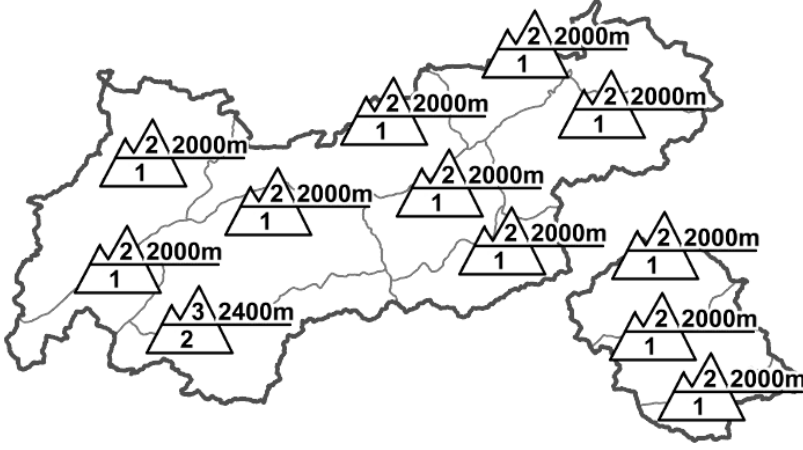












Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 19.02.2017 07:30	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
 <p style="text-align: center;">GANZTÄGIG</p>	 Triebsschnee	 2000m  kleinräumig
	 Altschnee	 2400m  diffus verteilt
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Frischen Triebsschnee in größeren Höhen sowie Altschneeproblem oberhalb etwa 2400m beachten

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrscht oberhalb etwa 2000m mäßige, darunter geringe Gefahr, einzig in den Südlichen Öztaler Alpen herrscht oberhalb etwa 2400m noch erhebliche Gefahr. Allgemein ist auf zwei Probleme zu achten, einerseits einem frischen Triebsschneeproblem, andererseits einem möglichen Altschneeproblem.

Das Triebsschneeproblem betrifft den vom Wind verfrachteten Neuschnee. Da der Windeinfluss in Tirol recht unterschiedlich war, gilt es Ausschau nach frischen Windzeichen zu halten und eingewehten Bereichen in Steilhängen auszuweichen. Gefahrenbereiche findet man v.a. im schattigen, sehr steilen, bisher unverspurten Gelände sowie im kammnahen, sehr steilen, besonnten Gelände in größeren Höhen.

Das Altschneeproblem hingegen ist v.a. oberhalb etwa 2400m und dann vermehrt in Schattenhängen zu beachten. Vereinzelt ist auch noch Gelände, das Richtung Osten und Westen ausgerichtet ist, davon betroffen, dies v.a. oberhalb etwa 2500m - vermehrt in den Südlichen Öztaler Alpen. Tiefer in der Schneedecke vorhandene, schwache Schichten können dabei insbesondere durch große Belastung v.a. an schneearmen Stellen ausgelöst werden. Vereinzelt ist dies allerdings auch noch durch geringe Belastung möglich. Bisher wenig verspurtes Gelände ist allgemein kritischer zu betrachten.

Zusätzlich ist am Nachmittag aus besonntem, felsdurchsetzten Gelände auch heute wieder mit vereinzelt, eher harmlosen Lockerschneelawinen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Als mögliche Schwachschichten für Schneebrettlawinen kommen für den frischen Triebsschnee einerseits die locker aufgebaute Altschneeoberfläche in unverspurten Schattenhängen, andererseits lockerer Neuschnee in den übrigen Expositionen im hochalpinen Gelände in Frage. Weitere mögliche Schwachschichten für Schneebrettlawinen findet man in etwa im Mittelbau der Schneedecke in Form von lockeren, aufbauend umgewandelten Kristallen, dies v.a. oberhalb etwa 2400m. Für deren Störung benötigt man inzwischen meist große Belastung, die Bruchausbreitungstendenz ist jedoch weiterhin recht gut - Lawinen bis mittlerer Größe somit weiterhin möglich.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Unter Hochdruckeinfluss stellt sich sehr sonniges Berg- und Schiwetter ein. Es ist wolkenlos bis gering bewölkt. Die Nullgradgrenze verbleibt unterhalb 2000 Metern. Temperatur in 2000m: -4 bis -2 Grad. Temperatur in 3000m: -10 bis -7 Grad. Höhenwind: schwacher bis mäßiger Nordwind.

TENDENZ

Langsame Besserung der Situation.

Patrick Nairz